

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am Donnerstag, dem 20.11.2008, im Sitzungssaal des Rathauses in Setterich

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 18.35 Uhr

Anwesend waren:

a) **stimmberechtigt:**

Baumann, Marita für Schmittmann, Jörg
Bockmühl, Gabriele
Burghardt, Carina für Linkens, Christina
Grotenrath, Petra
Lankow, Wolfgang
Mohr, Bruno als Vorsitzender
Mürkens, Franz-Josef

b) **beratendes Mitglied gemäß § 58 Abs. 1 Satz 7 ff. GO NW:**

Backhaus, Wolfgang

c) **sachkundige Einwohner:**

Eldemir, Abdullah
Klein, Gisela

d) **von der Verwaltung:**

Bürgermeister Dr. Linkens
Beigeordneter Brunner
StOAR Ohler
StAR Froesch als Schriftführer

e) **entschuldigt fehlten:**

Pehle, Bernd
Pfarrer Küppers
Pfarrer Gürtler

Tagesordnung:

A) Öffentliche Sitzung

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 15.04.2008
2. Schulentwicklungsplan (SEP) der Stadt Baesweiler;
hier: Entwicklung der tatsächlichen Schülerzahlen
3. Ganztagsoffensive für die Sekundarstufe I;
hier: Planungen für die weiterführenden Schulen der Stadt Baesweiler
(Anregung der CDU-Fraktion gemäß § 24 GO NW / § 6 der Hauptsatzung)
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nichtöffentliche Sitzung

6. Mitteilungen der Verwaltung
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 11.11.2008 auf Donnerstag, den 20.11.2008, unter Mitteilung der Tagesordnung zu dieser Sitzung einberufen worden.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht.

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen und der Ausschuss war mit der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

A) Öffentliche Sitzung**1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 15.04.2008**

Einstimmig genehmigte der Schulausschuss die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 15.04.2008.

1a. Einführung von Ausschussmitgliedern

Dieser Tagesordnungspunkt wurde auf Antrag des Vorsitzenden durch einstimmigen Beschluss der Ausschussmitglieder aufgenommen.

Frau Carina Burghardt, Mitglied des Schulausschusses, gehört nicht dem Stadtrat an und wurde deswegen gemäß § 58 Abs. 2 GO NW in Verbindung mit § 67 Abs. 3 GO NW von dem Vorsitzenden eingeführt und verpflichtet.

Die Vorgenannte bekundete durch Erhebung von ihrem Platz ihr Einverständnis mit folgender vom Ausschussvorsitzenden verlesenen Erklärung:

“Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werden.”

Über die Verpflichtung wurde eine besondere Niederschrift gefertigt, die vom vorgenannten Mitglied unterzeichnet wurde.

2. Schulentwicklungsplan (SEP) der Stadt Baesweiler; hier: Entwicklung der tatsächlichen Schülerzahlen

Dr. Linkens wies darauf hin, dass man für die Ausschussmitglieder regelmäßig die aktuellen Schülerzahlen in einer Verwaltungsvorlage darstelle und verwies auf diese. In der nächsten Sitzung werde man den fortgeschriebenen Schulentwicklungsplan vorstellen. Man sei froh, dass man mit den derzeitigen Prognosezahlen sehr nah an den tatsächlichen Zahlen liege, wenngleich es vereinzelt auch Abweichungen gäbe. Auch insgesamt sei man mit den aktuellen Schülerzahlen sehr zufrieden.

Einmal mehr, so Dr. Linkens, werde insbesondere durch die Zahlen der Grundschülerinnen und Grundschüler dokumentiert, dass es richtig gewesen sei, an den Grundschulen in den kleineren Stadtteilen festzuhalten.

Leider lasse die Entwicklung der Schülerzahlen an der GHS Lessingschule einen Fortbestand dieser Schule nicht zu.

Die übrigen weiterführenden Schulen, so Dr. Linkens, wiesen eine erfreuliche Entwicklung auf. Auf die in der Verwaltungsvorlage dargestellten Zahlen der Einpendler und Auspendler wurde verwiesen. In der Summe würden mehr auswärtige Schüler Schulen in Baesweiler besuchen, als Baesweiler Schüler Schulen in anderen Städten.

Erfreut sei man, so Dr. Linkens, dass die Goetheschule bereits seit längerer Zeit Ganztagschule sei. Auch die Zusammenarbeit mit Unternehmen sei an dieser Schule äußerst positiv.

Für die CDU-Fraktion bedankte sich Ausschussmitglied Lankow insbesondere für den im Jahre 2003 von der Verwaltung fortgeschriebenen Schulentwicklungsplan und die sehr genau prognostizierten Zahlen. Ausschussmitglied Lankow betonte, dass es die richtige Entscheidung gewesen sei, die Fortschreibung nicht an eine Firma zu vergeben, sondern durch die Verwaltung durchführen zu lassen.

Man werde in Zukunft auch weiterhin alles daran setzen, die kleinen Grundschulen in den kleineren Stadtteilen zur Gewährleistung einer wohnortnahen Beschulung zu erhalten.

Ausschussmitglied Bockmühl dankte im Namen der SPD-Fraktion ebenfalls für die gut prognostizierten Zahlen. Auf Anfrage von Ausschussmitglied Bockmühl sagte Dr. Linkens zu, dass man den Ausschussmitgliedern bei der nächsten Darstellung der Schülerzahlen gerne eine Aufteilung nach Stadtteilen für jede einzelne Schule zur Verfügung stellen werde; allerdings sei festzustellen, dass es im Grundschulbereich kaum stadtteilübergreifende Schulbesuche gebe.

Ferner betonte Dr. Linkens, dass man fest entschlossen sei, auch im Stadtteil Setterich demnächst eine Offene Ganztagsgrundschule anzubieten.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schloss sich Ausschussmitglied Backhaus ausdrücklich den Ausführungen der beiden anderen Fraktionen hinsichtlich der sehr genauen Prognosen im Schulentwicklungsplan an.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Backhaus erläuterte Herr Ohler, dass die doch recht deutliche Fluktuation an der GGS St. Barbara hauptsächlich mit der ebenfalls erfahrungsgemäß hohen Fluktuation im Wohnbereich Pastorsweide und Setterich-Ost zu begründen sei.

Ausschussmitglied Backhaus stellte ebenfalls heraus, dass - unter Einbeziehung der noch bestehenden GHS Lessingschule - die Entwicklung der Zahlen an den Hauptschulen, nicht nur in Baesweiler, beunruhigend sei. Ausdrücklich betonte Ausschussmitglied Backhaus, dass die Abwanderungstendenz vieler Schülerinnen und Schüler, die normalerweise die Hauptschule besuchen würden, an Gesamtschulen wohl nicht beeinflussbar sei; auch sei diese Tendenz sehr schwer zu stoppen.

Erfahrungsgemäß, so Ausschussmitglied Backhaus, sei die Versorgung von Hauptschulabsolventen mit Lehrstellen problematisch. Dies sei möglicherweise eine Erklärung für die stets steigenden Abwanderungen zur Gesamtschule. Darüber hinaus kritisierte Ausschussmitglied Backhaus, dass die Lehrerversorgung an den Hauptschulen sehr schlecht sei.

Dies alles, so Ausschussmitglied Backhaus, seien Gründe, über das derzeitige dreigliedrige Schulsystem in NRW nachzudenken.

Dr. Linkens führte zu den Anmerkungen von Ausschussmitglied Backhaus folgendes aus:

- Hinsichtlich der Lehrerversorgung an der GHS Goetheschule sei zumindest erreicht worden, dass - soweit gewollt - alle Lehrerinnen und Lehrer nach Schließung der Lessingschule zur GHS Goetheschule wechseln könnten. Dies sei auch sehr positiv, da die Schülerinnen und Schüler der Lessingschule somit ihre Bezugspersonen teilweise weiterhin behalten würden.
- Lediglich 14 Schülerinnen und Schüler, die normalerweise in der GHS Lessingschule eingeschult worden wären, seien wegen des Auslaufens dieser Schule in diesem Jahr bereits in die GHS Goetheschule eingeschult worden. Insoweit sei die Prognose der Schülerzahlen an der Goetheschule auch recht genau.

Eine wesentliche Beeinflussung der Diskussion auf Landesebene über das dreigliedrige Schulsystem sei von hier aus nicht möglich.

- Bereits jetzt sei die GHS Goetheschule eine echte Ganztagschule, was nach Ansicht von Dr. Linkens dazu beitrage, dass die Schülerzahlen an dieser Schule recht stabil seien.

- Im Übrigen sei die Zahl der Auspendler aus Baesweiler an die beiden Gesamtschulen der Nachbarstädte derzeit zu gering, um den Betrieb einer dreizügigen Gesamtschule zu gewährleisten.

Beschluss:

Der Schulausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**3. Ganztagsoffensive für die Sekundarstufe I;
hier: Planungen für die weiterführenden Schulen der Stadt Baesweiler
(Anregung der CDU-Fraktion gemäß § 24 GO NW / § 6 der Hauptsatzung)**

Sehr intensiv, so Dr. Linkens, sei das Thema Ganztagsbetrieb in den letzten Wochen mit den Schulleitern sowie den Kollegien des Gymnasiums und der Realschule besprochen worden. Man sei nunmehr so weit, fristwährend entsprechende Anträge im Rahmen des Landesprogrammes, für das man sehr dankbar sei, zu stellen.

Dr. Linkens stellte die Pläne zu den beabsichtigten Baumaßnahmen, die während der Sitzung aushingen, vor und verwies darauf, dass man entsprechende Mittel im Haushalt für 2009 angemeldet habe.

Im Falle einer positiven Beschlussfassung durch den Stadtrat, sei man in der Lage, auch eine mögliche Offene Ganztagschule an der GGS St. Barbara im Stadtteil Setterich - soweit hier ein Bedarf bestehe - in den künftigen Mensabetrieb der Realschule zu integrieren. Dieser Betrieb müsse aufgrund der begrenzten Kapazitäten dann möglicherweise zeitversetzt erfolgen.

Ausschussmitglied Lankow betonte für die CDU-Fraktion, dass die Planungen für die Baumaßnahmen sehr gut gelungen seien.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Lankow betonte Dr. Linkens nochmals, dass man einen Mensabetrieb der Realschule und der Barbaraschule am selben Ort bei großer Nachfrage möglicherweise zeitversetzt organisieren müsse, was jedoch kein Problem darstellen werde.

Ebenfalls auf Anfrage von Ausschussmitglied Lankow bestätigte Dr. Linkens, dass im Bereich des Gymnasiums zwischen dem bisherigen Pädagogischen Zentrum und der dortigen Erweiterung zur Einrichtung eines Mensabetriebes eine leichte Abtrennung vorgesehen sei.

Die Musikschule, so Dr. Linkens auf Anfrage von Ausschussmitglied Lan-kow, sei ein sehr wichtiger Partner der Stadt Baesweiler, welcher - soweit möglich - in den künftigen Ganztagsbetrieb der weiterführenden Schulen einbezogen werden sollte. In der Regel beginne der dortige Unterricht auch nach Schulschluss im Ganztagsbetrieb, allerdings werde man versuchen, die bestehenden Ausnahmefälle in Einklang mit dem Ganztagsunterricht zu bringen.

Für die SPD-Fraktion betonte Ausschussmitglied Bockmühl, dass man den Beschlussvorschlag der Verwaltung ausdrücklich unterstützen werde. Wichtig sei hierbei auch, dass insbesondere auch Kindern aus einkommensschwachen Familien ein Essen an der Schule ermöglicht würde.

Ausschussmitglied Bockmühl bat, den Vorlagen künftig die Anregungen gemäß § 24 GO NW/§ 6 der Hauptsatzung beizufügen. Dies sagte Dr. Linkens zu.

Ausschussmitglied Backhaus schloss sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Ausführungen der beiden anderen Fraktionen an.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfahl dem Stadtrat einstimmig, die vorgestellten Maßnahmen umzusetzen und entsprechende Förderanträge zu stellen.

4. Mitteilungen der Verwaltung

Dr. Linkens wies die Ausschussmitglieder darauf hin, dass - wie man bereits der Presse sehr umfangreich entnehmen konnte - im nächsten Jahr der Umbau des Gymnasiums in ein Haus mit Passivhausstandard vorgesehen sei. Förderkriterien und die geplante Umsetzung der Maßnahme wurden erläutert. Das Land habe festgestellt, dass der Antrag der Stadt Baesweiler in diesem Förderprogramm der Beste und Überzeugendste sei und habe somit beschlossen, eine Förderung in Höhe von 4,8 Mio. Euro (davon 2,4 Mio. Euro im Jahre 2008) vorzusehen, auch wenn die erforderliche Voraussetzung der Finanzschwäche im Falle der Stadt Baesweiler nicht erfüllt sei.

Wichtig - so Dr. Linkens - sei es, die Schülerinnen und Schüler sowie die gesamte Schule in die Maßnahme einzubeziehen. Ausdrücklich bedankte sich Dr. Linkens beim Hochbauamt der Stadt für die bisherigen Planungen.

5. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anfragen wurden nicht gestellt.